

Bürgerkomitee Leipzig e.V.

für die Auflösung der ehemaligen
Staatssicherheit (MfS)



Träger der Gedenkstätte

Museum in der „Runden Ecke“ mit
dem Museum im Stasi-Bunker

Dittrichring 24 · 04109 Leipzig
Postfach 10 03 45 · D-04003 Leipzig
Tel.: 0341 / 9 61 24 43
Fax: 0341 / 9 61 24 99
Internet: www.runde-ecke-leipzig.de
E-mail: mail@runde-ecke-leipzig.de

RESÜMEE

Leipzig, den 10.10.2007

Unser Zeichen: resümee der tag der deutschland
veränderte

Martin Jankowski: Der Tag, der Deutschland veränderte. 9. Oktober 1989 - Buchpremiere und Diskussion in der "Runden Ecke" am 7. Oktober 2007

Der Tag der friedlichen Revolution, der Tag der Deutschland grundlegend veränderte, der Tag der Ungewissheit - der 9. Oktober 1989 hatte viele Gesichter. Der Autor Martin Jankowski hat in seinem Werk „Der Tag, der Deutschland veränderte. 9. Oktober 1989“ versucht, alle bisher bekannten Fakten zu diesem historisch denkwürdigen Tag einzufangen. Er beschreibt die Geschehnisse sowie deren einschneidende Folgen für die Geschichte Deutschlands. „Es gibt 70 000 Experten für diesen Tag“, sagte der Autor bei der Buchvorstellung am 07.10.2007 im Museum in der „Runden Ecke“. Ihnen ist es gewidmet. Es sei ihm natürlich bewusst, dass es bei 70 000 Experten auch mindestens genauso viele Sichtweisen und Geschichten gebe, deshalb habe er sich bemüht ein allumfassendes Sachbuch zu schreiben, welches dieser Tatsache gerecht wird. Jankowski liegt viel daran, die tiefe Bedeutung dieses Tages über die nicht mehr bestehenden Grenzen hinaus zu tragen und zu verdeutlichen. Für ihn ist der 9.10.89 ebenso bedeutsam wie der 17. Juni 1953, doch in der Bundesrepublik herrsche bei der Einschätzung der Bedeutung dieser beiden Tage ein Ungleichgewicht, das es zu ändern gelte. Schließlich „wurde Leipzig zur Tribüne eines ganzen Landes“, so der Autor. Außerdem zog der 9. Oktober tief greifende Veränderungen der politischen Atmosphäre sowie der Gesellschaft nach sich. Erfindungen wie Gedenktagen und Straßen- bzw. Platzbenennungen maß Jankowski keinerlei Bedeutung bei, denn kennen, begreifen und daraus lernen, zähle mehr als eine formelle Namensgebung.

Original Stasi-Aufnahmen aus der Zeit vor und nach dem 9. Oktober ließen die damalige Atmosphäre noch einmal aufleben. Bei der folgenden Podiumsdiskussion stellten Tobias Hollitzer (Museum in der „Runden Ecke“), Moderator Michael Beleites (LStU Sachsen), der Autor Martin Jankowski und Pfarrer Christian Führer fest, dass dieser 9.10.1989 die Voraussetzungen für die deutsche Einheit geschaffen hatte. Noch am Morgen des besagten Montags hatte niemand gewusst ob sich noch einmal Demonstranten auf die Straße wagen würden, da die angedrohte gewaltvolle Niederschlagung Angst verbreitete. Dennoch trauten sich mehr Menschen als je zuvor auf die Straße, um ihrem Unmut Luft zu machen, jedoch nicht mit der Absicht, die Einigung Deutschlands zu erwirken.

Einer Anwesenden im Publikum lag es am Herzen, der jungen Menschen zu gedenken, die als erste demonstriert und somit viel Mut bewiesen hatten. Eine Frage schwebte den ganzen Abend im Raum: Wie kann man das Bewusstsein in Gesamtdeutschland für die Bedeutung für den 9. Oktober erweitern? Das Buch von Martin Jankowski ist auf jeden Fall ein Beitrag zur Lösung dieses Problems.

Der Autor ergriff am Ende der Veranstaltung stellvertretend das Wort für den Initiator der Kampagne „Für ein freies Burma“, um darauf aufmerksam zu machen, dass in Burma Zehntausende friedlich gegen das Regime demonstrierten, dort aber der Staat mit Waffengewalt gegen die gewaltlos agierenden Mönche vorging.